Ernst Pasqué.

Alsbach, bei Zwingenberg a. d. Bergstr.
~~Darmstadt~~, am 18ten April 1886.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Habe heute Morgen ich erst Ihre Zeilen vom 4. d. M. und die Gegenvorstellung vom 6. d. M. zu Kommen. Anzuzeigen der letzteren müssen Sie mir schon gestatten meine Bedenken Ihnen zu unterbreiten. Auch meine, unterm 5. März 1885 an Sie gerichtete Anfrage, welche Honorar Sie mir für meine Arbeiten berechnen würden, erfüllt ich mit folgendem 15. April: die Antwort dahin, der Honorarsatz für ein Porträt (größtenfalls Brustbild), 20 M. betrage. Es blieben somit noch ein Rest von M. 52,50, den Sie wohl die Güte haben werden mir entgegenkommend zu senden.

Und nun erbitten Sie mir frei und offen, zu meiner Entschuldigung, auch den Inhalt Ihres Briefes zu prüfen zu Kommen.

Mit Ihrer Bemerkung, daß die Bedenken sich mir und meinen ausgestellten Bildern mir Mangel in einer bestimmten Summe zu bringen, bin ich vollständig einverstanden. Ich habe

mit mehreren zahlreichen Lücken in Verbindung und haben wir mir Herrn Bezirk. das Zweckmäßige der Veröffentlichung einer meiner Vorlesungen an die betreff. Redaktion gewünscht. Auch war dabei die Vorlage auf eine dem entsprechende Bemerkung mir abgeliefert, nur dasselbe angenommen, daß Honorar vorzüglich worden, so erfolgte auf Schreiben dessen Übersendung und nun hatte die Redaktion das Recht vorwaltend die Arbeit zu bringen wenn ich dieß erstmal abschreiben hatte. – Schon jedoch eine Übersicht vor mir der Veröffentlichung einiger Manuskripte, denn meinen ich hätten der Beschäftigten daß auf das Recht den Zweckmäßigkeit einer passenden Veröffentlichung selbst zu sehen, und sich dieß erspart, auf das weniger, eine zweckloser Arbeit diesen meinen zu durchsehen. Und ich Ihnen ergebenst in dieser Sache nur wenden Sie wissen und deshalb wohl auch meinen Bericht vom 31. v. M. entschuldigen und verständlich finden.

Nochmals, Hochverehrter Herr Vorsitzer, erzeigen Sie meinen offenen Vorlesungen, sie nur nachsichtig für den Fall wenn ich mich schon die Ehre haben sollte für Ihr geschätztes Blatt ähnliche Reminiscenzen zu liefern, wozu ich mich gründlichen Vergnügen überzeugt wäre.

Mich Ihnen bestens empfehlend und mit vorzüglicher Hochachtung Ihr ganz ergebener Diener

Wundt